

Der Heimatbote

Januar/Februar 1959

8. Jahrgang

Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben



Bürger- und Heimatverein Nienstedten für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des „Heimatboten“: Bürger- und Heimatverein Nienstedten • 1. Vorsitzender: Otto A. Schaumann, Hamburg-Nienstedten, Elbchaussee 404 (Telefon 82 84 43, Dill) • 2. Vorsitzender: Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32 • Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Geschäftsstelle Nienstedten, Konto Nr. 53/30 817
Druck und Anzeigenverwaltung: Wilhelm Wesenberg, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 88, Ruf 82 71 93

Bote der Heimat

Mit dieser ersten Ausgabe im neuen Jahr lassen wir unseren Mitgliedern und Freunden den „Heimatboten“ ins Haus kommen, und wird in Zukunft allmonatlich als Kündler unseres Wirkens, Planens und des allgemeinen Heimatgeschehens den Lesern zur Verfügung stehen. Wenn wir die obige erneuerte Skizze unseres Nienstedtener Marktplatzes vor etwas mehr als 50 Jahren betrachten, könnte man auf den Gedanken kommen, daß auf diesem Platz, von dem aus nachts der alte Nachtwächter das Wohl und die Sicherheit der Mitbürger behütete, tagsüber mehrmals der Ausrufer der Nachrichten mit der Glocke in der Hand die Aufmerksamkeit der Bewohner des damaligen Dorfes Nienstedten auf sich zog. Er verkündete, was der „Landdrost“ in Pinneberg oder „de Burvogt von uns Dörp“ verordneten, was im Kreise der Mitbürger geschah, was an Ereignissen kommen sollte und vieles mehr. So war dieser Ausrufer ein sehr wichtiger Mann, dessen Verkündigungen niemand versäumte. Was dieser Mann früher unseren Mitbürgern war, soll in Zukunft unser „Heimatbote“ sein. Möge auch er sich alle Mitbürger, Alt und Jung, Frau und Mann und Kind, einerlei welchen Glaubens oder welcher politischen Weltanschauung, einerlei, ob sie „Ge-

bürtige“ oder „Butenländersche“ sind, zum Freunde machen. Jeder, der sich hier im schönen Gebiet unserer Elbvororte heimatisch wohlfühlt, soll von diesem Boten des Heimatlichen angesprochen werden. Er soll auch ein Bote der Verbindung zu denen sein, die nicht mehr in unserer Nähe und Nachbarschaft wohnen, sondern inzwischen aus unseren Grenzen verzogen und teils gar in die überseeische Welt ausgewandert sind. Genau so soll er auch denen, die sich für unser Wirken interessieren, ohne direkte Mitbürger hier in Nienstedten, Kl.-Flottbek oder Hochkamp zu sein, jederzeit von unseren heimatlichen Wünschen, Hoffnungen und Bestrebungen künden. Er soll auch von Haus zu Haus das nachbarliche Gespräch und das Sichbesserkennenlernen anregen und er soll bei denen, die sich hier noch nicht entschließen konnten, die Mitgliedschaft in unserem Verein zu erklären, für unsere Arbeit zum Wohle aller Mitbürger werben. Wir glauben, daß der „Heimatbote“ überall offene Herzen und gute Freunde unter seinen Lesern finden wird. Wir wünschen ihm auf seinen Wegen kreuz und quer durch die Heimat alles Gute.

Otto A. Schaumann

Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen

(Da keine weiteren Einladungen ergehen, bitten wir, nachstehende Daten vorzumerken und die teils sehr beachtlichen Tage nicht zu vergessen!)

Wir veranstalten für unsere Mitglieder und Freunde (Gäste sind jederzeit gern gesehen):

am Mittwoch, dem 25. Februar 1959, im Saal bei Holthusen, Elbchaussee 402, 20 Uhr Anfang, unseren

Vereinsabend mit schönen Filmen

Tagesordnung: Mitteilungen des Vorstandes, Wünsche der Mitglieder, Verschiedenes und dann wieder: **„Schönes Schauen durch die Schiene“**
eine Auswahl neuer anregender Reisefilme der Bundesbahn. Eintritt frei.

Wir hatten Anfang des vergangenen Jahres bereits einmal Herrn Lieseberg von der Deutschen Bundesbahn mit sehr schönen Filmen bei uns. Sein Vortrag und die „Reisen“ mit ihm haben alle Anwesenden sehr erfreut, so daß damals schon der Wunsch bestand, recht bald wieder solche Filme zu sehen. Jetzt ist es soweit. Versäume niemand diese Möglichkeit, im Film „durch die Schienen der Bundesbahn Schönes zu schauen“.

Schon am nächsten Tag, ein anderer Termin war wegen starker Inanspruchnahme des Redners nicht möglich, reisen wir mit einem Vortrag nach Afrika, wobei wir uns von dem Gedanken leiten ließen, daß wir für beide Abende genügend Interessenten haben, umsomehr als zunächst unsere engere Heimat und das Bundesgebiet und dann am nächsten Tage die weite Welt mit Afrika im Blickpunkt stehen.

am Donnerstag, dem 26. Februar 1959, im Saal bei Holthusen, Elbchaussee 402, Beginn 20 Uhr:
(in Zusammenarbeit mit der Europa-Union Deutschland, Bezirksverband Altona und Elbvororte)

Vortragsabend: Am Kilimandscharo hat die Zukunft begonnen!

Erlebnisbericht von einer Studienreise nach Ostafrika mit etwa 150 farbigen Lichtbildern von **Walter Kluge**, Göttingen. Eintritt frei.

Der Vorsitzende des Bezirksverbandes Altona und Elbvororte der Europa-Union Deutschland, Oberschulrat D u s s, der auch Mitglied unseres Vereins ist, regte diese gelegentliche Zusammenarbeit mit seinem Bezirksverband an, dem auch viele unserer Mitglieder und Freunde angehören. Wir freuen uns darüber, denn der uns jetzt von

der Union vermittelte Redner wird uns viel Interessantes zu sagen und zu zeigen haben. Herr Kluge hat eine 7monatige Reise nach Ostafrika hinter sich, nachdem er schon vor dem Kriege studienhalber mehrere Jahre sich am Kilimandscharo aufgehalten hat. Sein Vortrag ist von der Staatlichen Lichtbildstelle Hamburg sehr gut beurteilt. Da gerade

Konfirmations-Geschenke die Freude bereiten.

Eine große Auswahl bieten Ihnen
**die Spezialgeschäfte
der Elbvororte**
für Lederwaren, Koffer, Handschuhe

Holst

Altona, Ottenser Hauptstraße 3

Carmen Tobin

Blankenese, Bahnhofsplatz 18

Holst

Wedel, Bahnhofstraße 51

WKG · HKV

In führenden Gaststätten der Elbgemeinden



WALTER GRÜN & CO.
Kaffee-Rösterei

Hamburg - Fernruf 43 27 32

Fritz Fetzer

Haus- und Hypothekenmakler (V. H. H.)
Grundstücksverwaltungen
Finanzierungen

Hamburg 1 · Ballindamm 15

Ruf: 32 44 69 / 33 33 02

die Entwicklung in den afrikanischen Gebieten von aktueller Bedeutung für das alte Europa ist, werden wir dem Vortrag von Walter Kluge viel Lehrreiches entnehmen können. Er wird uns in äußerst lebendiger und anschaulicher Weise insbesondere von den **Dschagga** in Tanganjika, einem Volksstamm am Kilimandscharo, berichten. Wir werden die heute weitgehende Selbstverwaltung des Stammes, seine modernen Bauten die Schulen, die Menschen, die durch ihre Berufe geprägt sind, den Lehrer, den Pastor, den Sekretär, die Lehrerin, ja einen Mittelstand bei den Dschagga kennenlernen. Sie wollen modern sein, aber sie gewinnen,

auch ein neues Selbstbewußtsein als Volk. Wir werden die Notwendigkeit erkennen, daß manche von uns in ihrer Anschauung und Einstellung zum Afrikaner umdenken lernen müssen. Auch viele landschaftliche Schönheiten werden in den Farblichtbildern aufleuchten, insbesondere auch eine einzigartige Gebirgswelt, dabei hervorragende Bilder von den nur selten bestiegenen westlichen Gletschern des Kibo, des höchsten Gipfels des Kilimandscharo. — Wir hoffen, daß auch insbesondere unsere jungen Nienstedtener sich diesen Vortrag nicht entgehen lassen werden.

Nachdem wir schon im Herbst zwei von den Teilnehmern sehr gelobte Führungen im Altonaer Museum hatten, treffen wir uns wieder

am Sonntag, dem 1. März 1959, vormittags 10 Uhr, in Altona, Museumstr. 21, zu einem erneuten

Besuch im Altonaer Museum

diesmal mit **Führung durch Frau Dr. Schwindrazheim**

unter dem Thema **„Wohn- und Trachtenkultur in Schleswig-Holstein“**

Entstehende Kosten trägt der Verein.

Wir danken schon heute Frau Dr. Schwindrazheim für ihre freundliche Bereitschaft, uns an dem Sonntagvormittag Führerin durch diese schönen Sammlungen im Altonaer Museum zu sein, wobei auch unsere engere und engste Heimat ins Blickfeld gezogen werden, da z. B. auch die alten **Blankeneser Trachten** im Museum einen guten Raum einnehmen. Kosten entstehen unseren Mitgliedern und Freunden nicht, da diese von der Vereinskasse getragen werden. Die Dauer der Führung wird so gestaltet, daß jeder Teilnehmer rechtzeitig zum Mittagessen wieder im Hause sein kann. Bei dieser Gelegenheit danken wir auch den beiden Herren, die uns bei den früheren Besuchen im Museum Führer waren,

so Herrn Dr. Meyer, dem Leiter der naturwissenschaftlichen Abteilung des Museums, der uns sehr viel Interessantes von der Geologie unserer Heimat sagte und zeigte, und unserem Mitglied Mittelschullehrer Erwin Lubitz, der uns so anschaulich über die Vor- und Frühgeschichte unseres engeren Lebensraumes berichtete. Schon diese ersten beiden Führungen haben uns viele neue Kenntnisse und Erkenntnisse vermittelt, vor allem auch, wie wertvoll für jeden solche Besuche in diesem schönen so gut geleiteten Museum sind. Wir sind überzeugt, daß die jetzt folgende Führung von Frau Dr. Schwindrazheim diesen großen bisherigen Eindruck noch vertiefen wird.

Weiter laden wir ein

am Freitag, dem 6. März 1959, ins Elbezimmer bei Dill, Elbchaussee 404, Beginn 20 Uhr, zum

Literarischen Abend

mit der Dozentin für Sprechkunst bei der Schulbehörde Hamburg **Frau Inge-Regine Brandt.**

Frau Brandt liest an diesem Abend aus Werken von

Manfred Hausmann - Gedichte und Novellen. Eintritt frei.

Schon einmal hatten wir die Freude, Frau Inge-Regine Brandt zu einem literarischen Abend bei uns zu sehen. Damals im November kam der Wunsch auf, Werke von Manfred Hausmann durch Frau Brandt

vortragen und beleuchten zu lassen. Wir begrüßen es sehr, unseren interessierten Mitgliedern und Freunden so schnell diese Anregung verwirklichen zu können.

Und nun liegt es bei unseren Mitgliedern und Freunden, aus diesen schönen angebotenen Veranstaltungen recht viel für sich herauszuholen. Rechtfertigen Sie alle durch starken Besuch die Richtigkeit unserer Planungen.

Der Vorstand

Ein Nienstedtener Heimatarchiv wird eingerichtet!

Im vergangenen Sommer wurde aus Mitgliederkreisen an uns die Anregung herangetragen, ein

Archiv über die Geschichte Nienstedtens

aufzustellen. Wir haben diese Anregung dankbar entgegengenommen, zumal durch die Kriegsereignisse viele wertvolle Unterlagen und Hinweise verlorengegangen sind und eine Neuauftellung eines Archivs heimatgeschichtlich nicht nur für Nienstedten selbst von großer Bedeutung ist.

Nur spärliche Anhaltspunkte sind noch vorhanden, die für den genannten Zweck Verwendung finden können. Paul Th. Hoffmann's „Die Elbchaussee“ aus neuerer Zeit bildet neben Ehrenbergs Aufzeichnungen aus der Frühgeschichte und der in unserem Nachrichtenblatt laufend erscheinenden Artikelserie von Werner Hintze über die Straßennamen bereits einen Leitfaden zum Auf- und Ausbau des geplanten Archivs.

Am 10. 1. 59 haben sich die Mitglieder Cords, Jebens und Krümmel zu einer Besprechung zusammengefunden,

um den Plan in die Tat umzusetzen. Das Staatsarchiv im Altonaer Rathaus hat bereits seine Mitarbeit zugesagt. Dennoch, um das Vorhaben zu einem glücklichen Erfolg zu führen, bedarf es der Mithilfe aller. Wir bitten hiermit unsere Mitglieder und Freunde sowie alle befreundeten Vereine und Schulen, uns Urkunden, Fotos, Lithographien und alles geeignete Material, das für die Aufstellung eines Heimatarchivs von Bedeutung ist, zur Verfügung (evtl. leihweise) zu stellen.

Der Vorstand billigt und unterstützt die Bemühungen um die Aufstellung des Archivs und bittet um Zusendung des Materials oder um Benachrichtigung. Die Sachbearbeiter werden Sie gerne im Hause aufsuchen und sind für jegliche Hinweise dankbar, die für den genannten Zweck fördernd sein können.

Wir werden in Zukunft laufend in diesem „Heimatboten“ berichten, was für das Archiv beigetragen und zur Verfügung gestellt wurde. Wir wissen, daß zu dieser Arbeit der Einrichtung eines Heimatarchivs viel Liebe und große geduldige Arbeit gehört, aber wir zweifeln nicht, daß unsere damit befaßten Mitglieder in ihrem Eifer Erfolg haben werden und gewiß viel Unterstützung bei der großen Lesergemeinde unseres Blattes finden.

Der Vorstand

NOTIZEN

Pastor Johannes Drews, Nienstedten, 50 Jahre

Am 18. Januar vollendete Pastor Drews von der alten Nienstedtener Dorfkirchengemeinde sein 50. Lebensjahr. Eine Abordnung des Vereins überbrachte ihm bei der Gelegenheit persönlich unsere herzlichen Glückwünsche. Auch an dieser Stelle möchten wir nochmals diese Wünsche wiederholen und dabei zum Ausdruck bringen, wie dankbar wir Herrn Pastor Drews sind, daß er unsere heimatlichen Arbeiten so oft schon tatkräftig unterstützte. Gerade seine Forschungen in der Heimatgeschichte haben auch uns manchen wertvollen Hinweis gegeben. Wir freuen uns, bereits des öfteren Arbeiten unseres Pastors veröffentlichen zu können. Als Sohn der Holsteiner Heimat hat er auch uns viel zu sagen, und wir stellen gern fest, daß Pastor Drews in den bald 13 Jahren seines Wirkens an unserer Gemeinde sich viele Freunde unter den Mitbürgern erworben hat. Seine Gottesdienste werden gut besucht und die sonntägliche Andachtsgemeinde hat sich von Jahr zu Jahr ständig vergrößert.

Diamantene Hochzeit in Nienstedten

Am 21. Januar feierten unsere Mitbürger Wilhelm Melzer und Frau, Manteuffelstr. 55, ihre Diamantene Hochzeit. Wir nahmen gern Gelegenheit, durch unsere Vorstandsmitglieder Schaumann und Standfuß mit herzlichen Glückwünschen eine kleine Aufmerksamkeit überreichen zu lassen. Wir fanden das Paar freundlich, fröhlich, rüstig und interessiert an den Dingen des Tages und der Heimat. Wir wünschen auch an dieser Stelle nochmals alles Gute.

Weihnachten in Nienstedten

Zum vergangenen Christfest erlebten wir auch in unserem Ortsteil viele schöne Dinge. Der Tannenbaum auf dem Marktplatz, der von der Gartenverwaltung Blankenese angeliefert wurde, zeigte einen besonders schönen Wuchs. Gern stellten wir als Verein in der Adventszeit dafür unsere elektrische Kerzenbeleuchtung zur Verfügung. Wir danken unserem Elektromeister Meinecke für die kostenlose Aufmachung der Kerzen und nachfolgende Demontage und ebenso auch unserem Mitglied Adolf Koopmann, daß wir aus seinem Milchgeschäft kostenlos den Strom für die Beleuchtung „abzapfen“ durften. Unsere Mitbürger haben sich in diesem Jahr über den schönen Christbaum besonders gefreut. Unsere Vereine hatten gut besucht und gelungene Weihnachtsfeiern. Auch in den Schulen feierten unsere Kinder in ihren Klassenkreisen. Hervorzuheben sind die mehrfachen schönen Adventsspiele in der Rudolf-Steiner-Schule, die von Mitgliedern des Lehrerkollegiums künstlerisch und geistig beachtlich dargebracht wurden. Auch unsere Kirche stand in dieser Zeit

stark im Mittelpunkt der Veranstaltungen. Im Advent predigte Landesbischof Lilje hier vor einer größeren Gemeinde und seinen Mitarbeitern beim „Sonntagsblatt“. Nicht nur die Christvespern und weihnachtlichen Gottesdienste zogen viele Andächtige, Groß und Klein, an, sondern am zweiten Weihnachtstag brachte der Kirchenchor in guter Wiedergabe unter Leitung von Kantor Diestelmeyer die Weihnachtskantate von Buxtehude mit begleitender Streichmusik und schönem Orgelspiel unseres Organisten Woltersdorff. Am 4. Advent abends führte die Jugend der Kirche ein neuzeitliches Spiel „Treffpunkt Parkhotel“ auf, das das Geschehen der Weihnacht in unsere Zeit hineinzustellen versucht. Herr Pastor Rothe hatte dies Stück mit seinen Jugendlichen einstudiert und sorgte für eine wirkungsvolle, gute Einfühlung beweisende Aufführung. Wir freuen uns, daß das adventliche und weihnachtliche Gedankengut an diesem Christfest 1958 so stark zur Geltung kam. Es bedeutete eine gute Sammlung der christlichen Menschen an der Krippe wie es auch das Titelbild unserer Dezember-Ausgabe mit dem Abdruck des Bildes des alten Altar-Reliefs aus unserer Heimatkirche „Anbetung der Hirten“ aussagte.

Aktion „Macht das Tor auf“ für Berlin

Auch viele unserer Leser tragen das versilberte Brandenburger Tor als Abzeichen zur Dokumentierung der Verbundenheit, die wir alle mit unseren Deutschen in der Ostzone und in Berlin empfinden. Wir drücken damit den Wunsch nach baldiger friedlicher Wiedervereinigung, der auf beiden Seiten gleich stark ist, aus. Wir wollen auch in den kommenden Wochen dies Zeichen der Verbundenheit weiterhin sichtbar tragen und es auch auf unseren Veranstaltungen der nächsten Zeit anlegen. Am Freitag, dem 30. Januar stellten sich auch unsere Mitglieder Wilhelm Rieger, Verordneter im Bezirksausschuß Altona und Mitglied des Ortsausschusses Blankenese, sowie Otto A. Schaumann zur Verfügung, um am Bahnhof Hochkamp diese Abzeichen zu verkaufen. Es war erfreulich, daß eine gute Anzahl sehr schnell und freudig restlos von den Bahnhofspassanten entgegengenommen wurde.

Ortsausschuß Blankenese

Auf der letzten Sitzung dieses Ausschusses am 29. Januar stand vor allem die Änderung des Aufbauplanes nach dem Entwurf 1958 zur Debatte und Beschlußfassung. Die Änderung des letzten Planes von 1949 ist erforderlich geworden, da inzwischen die Bebauung der Kerngebiete unserer Stadt überhand genommen hat und wegen starken Wachstums der Bevölkerung neue Bebauungsrichtlinien ausgewiesen werden müssen. Leider war es den Besuchern dieser öffentlichen Sitzung nur in wenigen Fällen möglich, den Beschlüssen des Ausschusses zu folgen, da sie nach einer Nummerierung erfolgten, deren Schlüssel den Besuchern nicht bekannt war. — Die Frage, ob in gewissen Gebieten unserer öffentlichen Anlagen der Anleinzwang für Hunde

Müll-

Abwurfanlagen
Schranktüren, Verbrennungsöfen
Tonnenauflüge

HUBERTUS VON AULOCK

Hbg.-Großflottbek, Dornstücken 12, Ruf 829709

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912

Inhaber: Otto Bollow

Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung
Tägl. Gütertransport Hamburg — Blankenese

Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 26, Ruf 82 85 29

Malerarbeiten jeder Art
C. A. Platow & Sohn

Jungfrauenthal 47
 Ruf 44 59 23 und 45 20 84

aufgehoben werden sollte, wurde vom Ausschuß abgelehnt. Der Tierschutzverein hatte eine entsprechende Bitte vorgelegt. Obwohl einige Mitglieder des Ausschusses sehr herzlich für die „Freiheit“ der Hunde in einigen begrenzten Gebieten eintraten, konnte sich die Mehrheit auf Empfehlung des Grünausschusses nicht zu einem Eingehen auf die Anregung des Tierschutzvereins entschließen.

Kundendienst bei der Bundespost nicht in allen Vermittlungsämtern gleich!

Sehr enttäuscht mußten wir feststellen, daß bei den Vermittlungsämtern Kleinflottbek und Blankenese Unterschiede im Ausmaß des Fernsprechkundendienstes bestehen. Ein geschäftlich viel geplagter Mitbürger wollte sich zum Weihnachtsfest einmal ganz der besinnlichen Ruhe hingeben und auch vom Telefon ungestört bleiben. Aus dem Grunde wollte er für die Festtage seinen Anschluß auf den „Kundendienst“ umlegen lassen. Das wurde von der zuständigen Stelle der Bundespost abgelehnt, da man den Dienst beim Amt Kleinflottbek für Feiertage nicht anbieten könne. Beim Amt Blankenese hingegen bestand die Möglichkeit dieses Kundendienstes. Wir fragen, ob es richtig ist, daß die Fernsprechteilnehmer Hamburgs so verschieden bedient werden, je nachdem, welches Glück oder Unglück sie haben, einem bevorzugten oder nicht bevorzugten Amt anzugehören. Die Gebühren in Hamburg sind doch unseres Wissens bei allen Vermittlungsämtern gleich. Dann sollten es doch die Leistungen ebenfalls sein. Wir glauben, daß die zuständigen Stellen der Bundespost diesen Einwand studieren werden, denn wir sind doch von dieser Bundesbehörde jederzeit zu allen Anregungen und Wünschen sonst bestens orientiert und auch bedient worden, was wir ebenfalls gleichzeitig mit vorstehendem Hinweis auf die Minderleistung im Amt 82 gern dankbar betonen möchten.

Maskenfest der Nienstedtener Vereine am Sonnabend, dem 21. Februar

In den so schön hergerichteten Sälen des Ausschanks der Elbschloß-Bräuerei finden sich an diesem Tage Freunde und Mitglieder unserer drei Nienstedtener Gesang-, Turn- und Sportvereine zusammen. So bekommt dies Maskenfest den Charakter einer übergeordneten Nienstedtener Gesamtveranstaltung, der auch wir einen guten Verlauf wünschen. Wer von unseren Mitgliedern Freude an dieser Festlichkeit hat, möge es nicht versäumen, in den Wogen der elbverbundenen Fröhlichkeit unterzutauchen. Oschau.

**Nienstedten/Klein Flottbek
 hat sein „Theater“**

„Das Podium“ im Konservatorium Kl. Flottbek, Hochrad 74, Telefon 60 68 48, das der frühere Leiter des Theaters „Die Garage“ mit einigen Ensemblemitgliedern gebildet hat, stellt sich zur Aufgabe, im Raum der Elbvororte ein Kunstzentrum zu schaffen. Das Podium sucht eine Verbindung zwischen der Musik und dem gesprochenen Wort.

Auf dem Programm werden Schauspiele, Dramen, Komödien und Kammerkonzerte stehen. Eine Veranstaltungsreihe bringt Lyrik- und Liederabende, Singspiele und eine Programmfolge, die in Form einer Dichterlesung die Biographie von Komponisten mit konzertanter Unterstützung umfaßt.

Der Beginn und somit die Geburtsstunde des „PODIUMS“ hat mit François Mauriac's Schauspiel „ASMODI“ in der Hamburger Presse ein lobendes Echo gefunden. Möge dieser erfolgreiche Anfang durch gute Beteiligung des Publikums in Zukunft dem jungen Unternehmen erfolgreichen Aufstieg bieten.

Die Aufführungsabende sind bis einschließlich 15. Februar mit „ASMODI“ mittwochs und sonntags jeweils 20 Uhr.

Am 5. 2. waren die Nachwuchsliriker „DIE NACHGEBORENEN“ mit ihrem Programm im Podium zu Gast.

In Vorbereitung: Stephan Lackner's „IN LETZTER INSTANZ“ ein Trauerspiel in drei Akten. Ein Pantomimenabend.

Wir empfehlen unseren interessierten Lesern und Freunden die Beachtung dieser Neugründung in unserer engeren Umgebung und wünschen den Künstlern für einen schönen Aufstieg: Toi - Toi - Toi!

Polizei-Konzert in Nienstedten

Wieder einmal konnten wir am

Mittwoch, dem 21. Januar 1959

das Musikkorps der Schutzpolizei Hamburg unter der Leitung ihres Dirigenten Siegfried Grenz im großen Saal der Elbschloß-Bräuerei bewundern.

Eingeleitet wurde das Konzert mit dem „Einzug der Gäste“ aus Richard Wagners Tannhäuser. Nach der Ouvertüre zu Verdis „La Traviata“ mit ihren anschmiegsamen Melodien folgte die „Burgmusik“ von Grabner, eine Suite moderner Musik, die an das Orchester größte Ansprüche stellt und einwandfrei gebracht wurde. Einen starken Kontrast bedeutete das folgende, meisterhaft dargebrachte Trompeten-Solo des „Verklungenen Ton“ von Sullivan. Herzlich aufgenommen wurden zur Beendigung des ersten Teiles der Vortragsfolge der allbeliebte, beschwingte „Schlittschuhläufer-Walzer“ von Emil Waldeufel und der „Lothringer Marsch“ von Ganne.

Der erste Vorsitzende des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten Otto A. Schaumann nahm sodann die Gelegenheit wahr, verschiedene Gäste, unter anderen den Ortsamtsleiter Herrn Oberregierungsrat Lübbersmeyer zu begrüßen und vor allem Herrn Grenz mit seinen Orchester-

seit 1921 **HEINRICH GLÄSENER** Installateur- und Klempnermeister

Klempnerei und sanitäre Einrichtungen, Installation, Gas- und Warmwasserbereitungsanlagen, Gasbeheizung · Fachmännische Beratung · Reparaturen

Hamburg-Nienstedten, Newmans Park 1, Ruf 82 91 38 · Hamburg-Altona, Allee 154 (Hinterhaus), Ruf 39 23 70



BAUVEREIN DER ELBGEMEINDEN E.G.M.B.H.

GEMEINNÜTZIGES WOHNUNGSUNTERNEHMEN
HAMBURG-NIENSTEDTEN · GEORG-BONNE-STRASSE 62

Zur Zeit ist leider keine Mitgliederaufnahme möglich, weil der als Kriegsfolge eingetretene Wohnungsmangel noch nicht überwunden und deshalb die Vergabe unserer neu errichteten Wohnungen unserem Einfluß weitgehend entzogen ist. Wir hoffen mit Ihnen auf den Tag, an dem wir Mitglieder in freier genossenschaftlicher Entscheidung aufnehmen und betreuen können!

mitgliedern seinen Dank für ihren erfreulichen Einsatz in den Elbgemeinden auszusprechen.

Die sodann folgende Pause wurde ausgefüllt durch Lieder und Arien, vorgetragen von Elisabeth Venus und Jürgen Hering, begleitet von Claus Schlüter. Herzlicher Beifall und Blumensträuße brachten den Dank der Zuhörer und des Bürger- u. Heimatvereins Nienstedten sowie des Lichtwarkausschusses, in deren Händen die organisatorische Ausführung dieses Abends lag, zum Ausdruck.

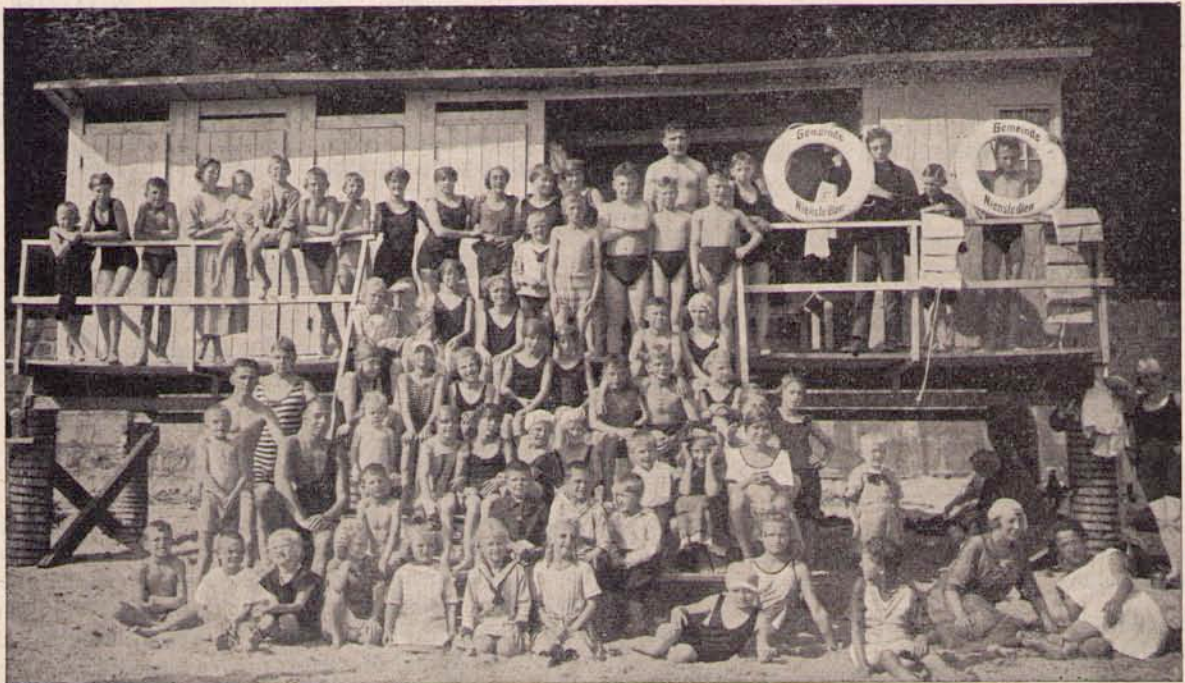
Zwei Jagdhorn-Märsche von Schierhorn eröffneten den zweiten Teil, dem eine Melodienfolge aus dem „Weißen Rössl“ von Ralph Benatzki folgte. Die „Erinnerungen an

ein Ballerlebnis“ von Hans Bund sowie ein Schunkelwalzer-Potpourri von Kermbach vertraten die leichte Muse. Mit dem Marsch „Deutschlands Ruhm“ von Schröder klang das erste öffentliche Konzert dieses Jahres aus, nicht ohne daß als Zugaben der „Petersburger Marsch“ und (erfreulicherweise) „De Hamborger Veermaster“ die weit mehr als 600 begeisterten Zuhörer zu einem jubelnden Beifall veranlaßten.

Ein festlicher Abend in den neuen festlichen Räumen, das war der glückhafte Auftakt unserer diesjährigen Veranstaltungen.

Jebens

Die Badeanstalt der früheren Gemeinde Nienstedten



Im Jahre 1922 wurde von der Gemeindevertretung der Beschluß gefaßt, am Strand unterhalb Jacob (ca. 20 Meter südlich von dem heutigen Strandcafé „Dill sin Döns“) ein Badehaus zu errichten. In dieser Sitzung wurde auch die Schaffung des Postens eines Badewärters beschlossen, der öffentlich ausgeschrieben wurde. Es meldete sich unser noch heute lebender Mitbürger August Fischbeck.

Der Zimmermeister Hugo Schütt erhielt den Auftrag, dieses Badehaus zu bauen, und zwar in zerlegbarer Bauweise auf 8 Rammpfählen und sturmflutfrei. Dabei verrechnete man sich leider in der Höhe um etwa 1 Meter, so daß im Herbst 1925, als gerade der Beschluß zum alljährlichen Abbau des Hauses gefaßt war, eine plötzlich einsetzende Sturmflut den größten Teil zerstörte. Nur wenige Teile konnten geborgen werden. Trotzdem wurde das Badehaus nochmals 1926 wieder aufgebaut und erst

1927, nach der Eingemeindung in Altona, verschwand es, wie so manches aus unserer Gemeinde und auch das seinerzeit von mir gebaute Rettungsboot. Das Badehaus bestand aus 4 Kabinen, hinzu kamen 1 Aufenthaltsraum, 1 Raum für den Badewärter und 2 Toiletten. Beim Bau war interessant, daß die starken Pfähle, auf denen das Gebäude ruhte, ohne Maschinen von Hand eingerammt wurden. Das hier abgedruckte Bild (das Klischee dafür verdanken wir wie schon so oft der Fa. Nelles & Co.) zeigt die Badeanstalt im Jahre 1924. Die „alten“ Nienstedter werden unter den Personen, von denen die meisten noch am Leben sind, viele Bekannte und vielleicht auch sich selbst wiedererkennen.

Robert Krümmel
„de Boss vun Dübelsbrücker Hoben“



Das gute Fachgeschäft Gertrud Coujad

HAMBURG-NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

Alteste Leihbücherei des Ortes · Laufend Neuerscheinungen

Sturmfluten

Wie oft hört man im Radio nach den „Nachrichten“: „Achtung, Achtung! Eine Sturmwarnung für die Deutsche Bucht und die Deutsche Nordseeküste, Windstärke 8—10. Halligen melden „Landunter“!“ Es wird interessieren, auch die, die nicht mit dem Wasser enger verbunden sind, einmal kurz über die höchsten Sturmfluten zu hören.

Bei der Sturmflut am 16. Januar 1914 wurde ein Wasserstand von 4,17 m über NN (NN heißt Normalniedrigwasser), das sind 2,57 m über mittleren Hochwasser erreicht. Die Hochwasserhöhen bei 2 Sturmfluten in 1916 übertrafen diese Höhen um mehrere Dezimeter. Am 13. Januar 1916 wurden 4,56 m über NN und am 17. Februar 1916 auch 4,45 m über NN am Pegel St. Pauli-Landungsbrücken gemessen. Die höchste Sturmflut dieses Jahrhunderts am 18. Oktober 1936 erreichte die Höhe von 4,64 m.

Dies meldet „De Boss vun Dübelbrücker Hoben“.

Aus befreundeten Vereinen

Hier spricht der

„Nienstedtener Turnverein von 1894 e. V.“

Am 2. Februar 1959 lud der NTV seine Mitglieder zur ordentlichen Hauptversammlung im Vereinslokal H. Holtusen ein. Der 1. Vorsitzende begrüßte die anwesenden Mitglieder und gab der Versammlung einen Bericht über das Jahr 1958. Man vertrat allgemein die Auffassung, daß im neuen Jahr noch bessere turnerische Arbeit zu leisten sei zum Wohle des Vereins, zum Wohle der Leibeserziehung unserer Kinder und Jugendlichen. Höhepunkt im Turnleben 1958 war für alle Turnfestteilnehmer das Deutsche Turnfest in München. Unser Verein war mit 18 Teilnehmern auf dem Turnfest vertreten, für uns wahrhaftig eine stattliche Zahl. Besonders erwähnenswert ist der Sieg unseres Altersturners Willy Langeheine im Geräte-Vier-Kampf. Der 1. Vorsitzende übereichte dem Turnbruder Willy Langeheine in Anwesenheit der Mitglieder die Siegerurkunde.

Im Anschluß daran verlasen die Fachwarte: Oberturnwart, Frauenturnwartin, Männerturnwart, Gerätewart, Jugendwart und der Kassenwart ihre Berichte. Durch die Kassenprüfer wurde dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt.

Anschließend wurden die Wahlen durchgeführt. Der geschäftsführende Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Paul Wullbieter, Rupertistr. 37
2. Vorsitzender: Herbert Hellwig, Cordtstr. 4
1. Kassenwart: Werner Hamann, Hermann-Renner-Str. 11
1. Schriftwart: Jürgen Thomas, Friedensweg 4 b
- Oberturnwart: Günter Goedelt, Bahrenfeld, Pfitznerstr. 73

Unsere Turnzeiten in der Turnhalle der Schule Nienstedten bleiben unverändert.

Zum Schluß schließen wir uns den Worten unseres Oberturnwartes an, der allen Mitgliedern — die sich für das Wohl unseres Vereins in uneigennütziger Weise eingesetzt haben — dankte, und möchten hoffen und wünschen, daß sich das Interesse an der Turnerei bei allen Mitgliedern

zum Wohle unseres Vereins und zum Wohle des Deutschen Turnerbundes vertiefen und festigen möge. Wullbieter

Hier spricht die

„Hebbel-Gesellschaft e.V., Wesselburen, Ortsgruppe Hamburg“

Allen Mitgliedern und Freunden der Gesellschaft wünschen wir ein gutes und erfolgreiches Jahr 1959. Mit diesen Wünschen verbinden wir unseren herzlichen Dank für die Anerkennungen, die uns zum zehnjährigen Bestehen der Hamburger Ortsgruppe zuteil wurden. Diese bestätigen uns, daß wir mit der Arbeit, die wir als Treuhänder des Hebbel'schen Vermächtnisses leisten, auf dem richtigen Wege sind. Wir hoffen, daß auch die diesjährigen Veranstaltungen Interesse finden werden. Sehr verbunden sind Ihnen die Ortsgruppe sein, wenn Sie mithelfen, neue Freunde zu gewinnen und unseren Kreis zu erweitern. Als nächste Veranstaltung geben wir bekannt:

Sonnabend, 21. Februar 1959, 20 Uhr, Rothenbaumchaussee 43:

1. Werner Schriefer, Glückstadt, liest aus seinen Dichtungen

„Aber das Wort bleibt“

2. Wiedergabe der Langspielplatte

„Hebbel — ein Dichterporträt“

Wort und Stimmen: Werner Hinz und Ehmi Bessel.

(Unkostenbeitrag DM 1,—)

Aug. Ladendorf

PRÄSIDENT-MISCHUNG

der Kaffee für verwöhnteste
Ansprüche 125 g nur **2.¹⁵**

TRUMPF-PRALINEN

„Wappenklasse“
250 g Packung nur **2.⁵⁰**

3 % Rabatt auf alle Waren!

PILZ GROSSRÖSTEREI
HAMBURG

Filiale Nienstedten

Kanzleistr. 5

Tel. 82 78 40

Filiale Othmarschen

Waitzstr. 18

Tel. 89 46 81

Etwas Besonderes für „Sie“

Durch Medizinstudium fundierte, reelle

- GESICHTSPFLEGE -

ohne Wunderglauben,

in ruhiger Einzelbehandlung durchgeführt,
verbürgt Ihnen den Erfolg!

- Schmerzlose gründliche Fußpflege -

Unverbindliche Beratung und Verkauf unabhängig von
Behandlung. Vorherige Anmeldung erbeten.

Margot Hohmuth

Medizin. Diplom-Kosmetikerin

im Comité International d'Esthétique et de Cosmétologie

Hamburg-Hodkamp

Friedensweg 16 · Ruf 82 92 58

Nachtdienst der Apotheken unseres Gebietes

Wir wollen in Zukunft für die laufenden Monate unseren
Lesern in unserem Blatt die dann für den Nachtdienst be-
reiten Apotheken bekanntgeben:

Die Apotheken werden in nachstehendem Plan mit Buch-
staben bezeichnet, so gilt

A für Apotheke in Kl. Flottbek, Baron-Voghtstr. 90

Telefon 82 84 56

(Inhaber unser Mitglied Apotheker Hans-Jürgen Spliedt)

B für Schwanen-Apotheke in Osdorf

Am Eichenplatz 16, Telefon 82 83 14

C für Apotheke Nienstedten, Nienstedtener Straße 10

Telefon 82 77 58

(Inhaber unser Mitglied Apotheker Heinz Wellbrock)

D für Flora-Apotheke, in Blankenese, Hasenhöhe 1

Telefon 86 10 82

Diese vorstehenden Apotheken haben wie folgt Nachtdienst:

Februar 1959

Sonntag	1. A	8. B	15. C	22. D
Montag	2. C	9. D	16. A	23. B
Dienstag	3. D	10. A	17. B	24. C
Mittwoch	4. B	11. C	18. D	25. A
Donnerstag	5. A	12. B	19. C	26. D
Freitag	6. C	13. D	20. A	27. B
Sonabend	7. B	14. C	21. D	28. A

März 1959

Sonntag	1. A	8. B	15. C	22. D	29. B
Montag	2. C	9. D	16. A	23. B	30. C
Dienstag	3. D	10. A	17. B	24. C	31. D
Mittwoch	4. B	11. C	18. D	25. D	
Donnerstag	5. A	12. B	19. C	26. A	
Freitag	6. C	13. D	20. A	27. A	
Sonabend	7. B	14. C	21. D	28. B	

Neue Mitglieder

Nachstehende Damen und Herren reichten ihren Auf-
nahmeantrag bei uns ein und gelten mit dieser Veröffent-
lichung als aufgenommen:

Dr. Barz, Wilhelm, Oberbaurat a. D., Langelohstr. 38
geworben durch Otto A. Schaumann

Bohnhoff, Frau Anna geb. Hilmers, Blankenese,
Blank. Hauptstr. 25

Dietrich, Walter, Bezirksmonteur, Humannstr. 8 c

Graeve, Ernst, Kaufmann, Ohnhorststr. 48

Grün, Frau Agnes, Schliemannstr. 21

Hohn, Gustav, Rentner, Quellental 19 b

geworben durch Frau Magda Jerichow

Joost, Günther Peter, Kaufmann, Hamburg 20,

Inselstr. 24 (früher Ohnhorst)

geworben durch August Gratenau

Kettle, Henry H., Kaufmann, Blankenese, Elbhöhe 12

geworben durch Otto A. Schaumann

Kugler, Max, Rentner, Karl-Jakobstr. 36

Lau, Frau Hertha, Hausfrau, Weetenkamp 3

geworben durch Willy Standfuß

Ruhleder, Frau Martha, Hausfrau, Blankenese,

Manteuffelstr. 55

Schnepel, Frau Louise, Hermann-Renner-Str. 10

Seifert, Hubertus, Bahrenfeld, Friedensallee 263

Seifert, Frau Irma, Bahrenfeld, Friedensallee 263

Steenbuck, Frau Frieda, Hermann-Renner-Str. 10

Wir begrüßen diese Damen und Herren hiermit als neue
Mitglieder recht herzlich und hoffen, daß Sie in Zukunft
viel Freude am gemeinsamen Wirken und an unserer heil-
matlichen Arbeit haben.

Der Vorstand

Adressen-Änderungen

Unser Mitglied Siegfried Gerstel ist verzogen nach
Hamburg-Altona, Goethestr. 35 III

Unser Mitglied Fräulein Lulu Deppe ist umgezogen
nach Hamburg-Blankenese, Bohnstr. 9 I (Telefon 86 07 35)

Da sich beide Mitglieder weiterhin mit Nienstedten ver-
bunden fühlen, erklären sie ausdrücklich die Aufrechterhal-
tung ihrer Mitgliedschaft bei uns auch am neuen Wohnsitz.
Wir freuen uns darüber und danken für die Treue.

Der Vorstand

Uns „Strandleuper“ hett dat Wort:

Nebel

Wenn't to'n Winter geiht, denn ward dat ümmer unge-
mütlicher op de Strooten. Magst bald nich ut'n Hus rut-
gohn. Dick un swoar liggt de Nebel op de Elv un kannst
meist keen Hand vör Oogen sehn, wenn't düster is. In'n
Hals kriegst dat Kratzen un de Sünn versteekt sick achter
de Sleiers as so 'ne Haremsdame. De Dampers tut in een
Törn un de Autos foahrt mit Licht un slikt so langsam, as
ob jemmer PS lohmen doht! Kold un ungemütlich is dat
denn un dat Slimmste is, kannst nix bi dohn — oder doch:
denn inhalierst 'n poar Groggs un de Nebel, de denn up-
stiegen deiht, de hett dat in sick! Toletzt tappst denn up
allen Veeren dörch de Gegend un kannst ook nich kloarer
kieken — höchstens duppelt!

Hett sick watt mit düssen Nebel!

Scheunen Gruß
De Strandleuper



..und alle anderen Modelle

Karl M. Görler

Gr. Flottbek, Osd. Weg 106
Ruf 89 31 79

FIAT-Vertretung
Kundendienst · Reparatur

Hans Folster

Klempnerei und Installationsgeschäft

Hamburg-Nienstedten · Rupertistr. 32

Ruf 82 89 74 · Privat 48 32 85



GRABMALE

Nachschriften und Renovierungen

FRANZ HERZOG & SÖHNE

Hamburg-Ohlsdorf, Rübenkamp 371, Tel. 59 53 06

FILIALE: NIENSTEDTEN · RUPERTISTRASSE 31

Vertretung: FRAU NICOLINE BARNER, TEL. 82 65 65

Robert Eckhoff

Malermeister

HAMBURG-NIENSTEDTEN · Nienstedtener Straße 9

Telefon: 82 99 37

Friedrich Schneuer

Mineralwasserfabrik
Spezialität: Sinalco

Hamburg-Lurup
Luruper Hauptstr. 20 a
Ruf 83 63 44

RUDOLF STEINER SCHULE

Nienstedten · Elbchaussee 366 · Telefon: 82 99 17

- Sprechstunden für Schüleraufnahmen zu Ostern 1959
- freitags von 12.30–13.30 Uhr

In den jetzigen Klassen 1 und 2 sind noch Aufnahmemöglichkeiten



DILL

Inh.: Heiner Dill u. Otto A. Schaumann
Nienstedten · Elbchaussee 404
Ruf 82 84 43

Die heimatliche Gaststätte
Die beliebte Konditorei
Die alte Bäckerei (seit 1812)

(Kuchenlieferungen auf Bestellung gern frei Haus
Sonntagsverkauf außer Haus von 12 1/2–14 1/2 Uhr)

... und unten am Elbuferweg:
„Für Stunden der Entspannung“ „Dill sin Döns“



Beerdigungs-Institut „St. Anskar“

Carl Seemann & Söhne

Größtes Geschäft der Elbgemeinden
Eigener Überführungswagen

Hbg. Blankenese · Dormienstr. 11
(früher Magdalenenstraße) · Fernruf: 86 04 43

Die führende Lesemappe in den Elbgemeinden

Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04

Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring
Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften
Auf Wunsch unverbindliche Probemappe

Zur Konfirmation
Uhren, Schmuck, Bestecke aus dem

UHRENFACHGESCHÄFT



Jahre

Deichert

Uhrmachermeister

Kanzleistraße 1 · Fernruf 82 05 66

M. Higle & Sohn

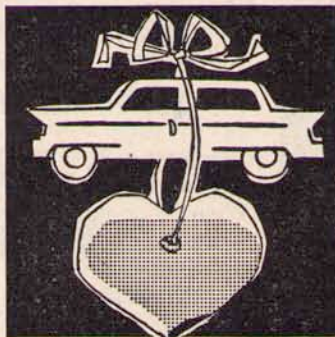
INNENAUSSTATTUNGEN

Polstermöbel · Dekorationen

Linoleum · Teppiche

Klein Flottbek · Quellental 24 · Ruf 82 01 06

Diesem Heft liegt ein Prospekt
der Firma M. Higle & Sohn bei.



Unser Herz hängt
an Ihrem Fahrzeug



ESSO-STATION

Hans-Jürgen Diosegi

Nienstedten

Marktplatz, Ruf 82 04 26

OPEL=Record OPEL=Kapitän OPEL=Caravan OPEL=Kommunalfahrzeuge OPEL=1 3/4-Tonner

OPEL=Schnell=Lieferwagen

OPEL=Schnell=Lieferwagen

Als Ihr Lieferant empfiehlt sich:



EGON ZYLLA · Opel-Händler

Hamburg-Altona · Holstenstraße 144 · Ruf: 42 51 19 · 42 60 18

Spezial-Werkstatt · Original OPEL-Ersatzteile

OPEL=Caravan OPEL=Kommunalfahrzeuge OPEL=Record OPEL=Kapitän OPEL=Caravan



Chr. Louis Langeheine
Grabdenkmäler

Hbg. Nienstedten, Rupertistraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

J. H. August

Ertel

jr. »St. Anshar«

Beerdigungs-Institut · Alstertor 20

Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 25 36 03

Sonn- und festtags geöffnet · In den Vororten keinen Aufschlag
Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise

Fil.: Nienstedten, Rupertistr. 26, Ruf 82 04 43, Nachr. 32 11 21

Rheinisch-Westfälisches Kohlenlager Glückauf

Zweigniederlassungen der Naht, Viether & Co. liefern alle Brennstoffe für

Hausbrand, Zentralheizungen und Gewerbe

RUF FÜR ALLE LAGER SAMMEL-NUMMER 43 10 21

Hamburg-Altona
Kohlentwiete 16/24

Hamburg-Blankenese
Am Bahnhof

ESSO-



HEIZÖLE

Hamburg 6
Lagerstraße 12

Hamburg 28
Oberw. Damm 1/5

GUSTAV REIS

MALERMEISTER

HAMBURG-NIENSTEDTEN

Nienstedtener Straße 48

Fernsprecher: 82 75 42



Zwischen den Festen
lebt sich's am besten mit einem Buch
aus der modernen Leihbücherei

Albert Klingbiel jr.

Nienstedten · Georg-Bonner-Straße 98 · Telefon: 82 93 58



Wenn Gäste kommen . . .

Gleich ist Stimmung da! . . . mit einem Plattenspieler und beschwingter
Tanzmusik von Schallplatten. – In meiner modernen Musikbar
wird Ihnen jede Schallplatte zum Hören serviert.

Neu eingetroffen: Karnevalschlager!

DEKA-RADIO

Walter Deckert

Ihr Fachgeschäft für
Rundfunk, Fernsehen
und Musik

Am Bahnhof Othmarschen · Waitzstraße 21 · Fernsprecher: 89 33 87



H. M. GEHRCKENS Hamburg 11 · Beim neuen Krahn

Telefon: Sammel-Nr.: 36 11 41 · Telegramm-Adresse: „Nautik“ · Fernschreiber: 02-11117

Reederei · Schiffsmakler · Stauerei

Regelmäßige Liniendienste:

Finnland · Stockholm / Nordschweden · Westafrika

3 x wöchentlich

Agent für:

3 x wöchentlich

3 x monatlich

Finska Angfartygs AB, Helsinki/Helsingfors · Stockholms Rederi AB SVEA, Stockholm · Hanseatischer Afrika-Dienst, Hamburg
BALTIC STATES STEAMSHIP LINIE, LENINGRAD, Finland-Sydamerika Linjen AB/Helsingfors

Trink
Coca-Cola
koffeinhaltig, köstlich, erfrischend!

Blankeneser Waschstübchen

Inh. R. Guhl

Am Kiekeberg 3, Eingang: Bahnhofstr. 12 / Ruf 86 52 70

Hans E. Thiemen

Fernsehgeräte · Rundfunk · Elektrobedarf

Hamburg-Hochkamp
Arnimstr. 5 · Ruf: 82 87 78

Günter Bätjer

Transporte
Abschleppdienst
Akku-Ladestation

Klein Flottbek · Hochrad 69 · Telefon 8291 45

Bau- u. Maschinen-Schlosserei

Willy Krome

Spez.: Scheren u. Drahtgitter



Autogen- und Elektro-Schweißungen
Lieferung und Verlegen von Mipolamhandläufen

Hamburg-Nienstedten
Langelohstraße 15 · Fernruf: 82 02 36

RUDOLF SCHMALE GARTENGESTALTUNG

Hamburg-Othmarschen · Liebermannstr. 35
Telefon 89 38 36

Willy Stüdemann

BACKEREI · KONDITOREI · KAFFEESTUBE

Hamburg-Nienstedten

Marktplatz 22 · Ruf 82 84 48

DRUCKEREI WILHELM WESENBERG

HAMBURG-NIENSTEDTEN · GEORG-BONNE-STR. 88
TELEFON: 82 71 93

Jetzt Heizung fegen lassen!
Jetzt Ölfeuerung bestellen!

Heizungs-Schmidt

Gr. Flottbek, Stockkamp 14, Ruf 82 81 06

Altonaer Volksbank

e. G. m. b. H.

das bodenständige Spar- und Kreditinstitut in Altona und den Elbgemeinden seit 1901

Erlesene Teesorten für jeden Geschmack
Aromatisch, stets frisch geröstete Kaffees
Gebäck, Pralinen und Schokoladen
in feinster Qualität

Geschenkartikel aus Indien, China
und Japan

Teeservice, Kimonos und Seidentücher

Ein Besuch bei TEE MAASS lohnt sich immer!

TEE MAASS

Hamburg-Nienstedten
Nienstedtener Marktplatz 13-17
Telefon: 82 92 33



Gebr. Heidmann

Weingroßhandlung
Spirituosen- und Likörfabrik

Hamburg-Altona, Elbchaussee 5, Ruf 42 59 58

Peter von Ehren & Söhne

Gegründet 1877

Kohlenhandel

Spezialität: Zentralheizungskoks und Heizöl

Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 20, Ruf 82 05 59

ELBSCHLOSS BRAUEREI-AUSSCHANK

Fernrufe: Ausschank: 82 99 88 — Pavillon: 82 99 24

und *Elbschloss-Pavillon*

INHABER: HEINRICH ONKEN

Die bekannten Gaststätten an der Elbchaussee bzw. am Elbuferweg



Spitzenleistungen der
Gastronomie werden Ihnen
geboten im

RESTAURANT - KONFITOREI

ELBSCHLOSS TEUFELSBRÜCK

Otto Rautenberg

HAMBURG-NIENSTEDTEN · ELBCHAUSSEE 332 · RUF: 82 80 19

„Dübelsbrücker Kajüt“

die schwimmende Gaststätte im
TEUFELSBRÜCKER HAFEN
Flüssiger und fester Proviant · Telefon 82 87 87

BAHNHOF-CASINO KL. FLOTTBEK

Inhaber: Otto Meyer · Ruf 82 79 86

»Die gepflegte Gaststätte am Kl. Flottbeker Bahnhof«



Männer mögen
ELBSCHLOSS
weil es so würzig ist!